

haben worden. — 700 Soldaten und 34 Offiziere von Genta, die von der Bevölkerung von Malaga entwaſſet wurden, ſind in Madrid angekommen.

England.

London den 16. März. Die Hinterlaſſenſchaft des Kaiſers Napoleon iſt nach Vorſchrift des engliſchen Geſetzes eidlich an beweglichem Vermögen auf 120,000 Franken angegeben worden, die ohne Vorbehalt der Kaiſerin anheimfallen. Dem kaiſerlichen Prinzen iſt angeblich nur die Kaiſerkrone vermacht worden. Der Prinz wird heute 17 Jahre alt und nach franzöſ. Geſetze volljährig. Es ſind keine Feſtlichkeiten ſtatt, vielmehr ſind dieſe auf den Napoleonstag (15. Aug.) verſchoben. Der kaiſerliche Prinz kehrt am 18. nach Woolwich zur Schule zurück.

London den 17. März. Unterhaus. Gladſtone zeigt den Empfang einer Mittheilung der Königin an, wonach die Oppoſition die Goſſung auf eine Cabinetſbildung aufgab. Gladſtone ſtellte ſich der Königin ſofort zur Verfügung und berathe jetzt mit ſeinen Kollegen. Deſſelbe beantragt Vertagung bis Donnerstag, an welchem Tag er weitere Mittheilungen in Ausſicht ſtellt. Disraeli erklärt, er ſei zur Cabinetſbildung bereit geſewen, welche er aber mit dem gegenwärtigen Parlament für unmöglich halte. Das Haus vertagt ſich bis Donnerstag.

Württ. Ständeverſammlung.

* Am 12. und 13. März wurde in der Kammer der Abgeordneten der Geſetzentwurf betreffend die Beſtattung des Aufwands für außerordentliche Militärbedürfnisse herabſetzt. Der Antrag von Deſterlen auf Uebergang zur Tagesordnung wird verworfen, dagegen werden die Anträge der Commiſſion durchweg angenommen. Darnach ſind von den verlangten 2,650,000 fl. nicht genehmigt: a. 910,000 fl. zur Anſchaffung von neuen Gewehren und Munition, neuen Feldgeſchützen, Bau von Gewehrhäuſern, Zeughäuſern ꝛc., b. 350,000 fl. zur Herſtellung einer Dienſtwohnung für den commandir. General. Dagegen wurden genehmigt: 1) von dem in 3,973,012 fl. beſtehenden Geſammtbedarf der Koſten für Bauten und Anſchaffungen zur Ergänzung der Garniſonseinrichtungen für das Jahr 1873: 900,000 fl.; 2) von den im ganzen 396,200 fl. betragenden Koſten für erweiterte Ausſtellung der vermehrten Truppen ſowie Verſchaffung von Reitbahnen, Magazinen, Übungs- und Schießplätzen, Exercierplätzen ꝛc. für das Jahr 1873: 64,000 fl.; 3) von den zur Vermehrung und Verbeſſerung der Räume in den Garniſonslazarethen ſowie zur Verſchaffung von Lazaretheinrichtungsgegenständen im ganzen nöthigen 558,500 fl. für 1873: 110,000 fl.; 4) für Militärbäckereien, Dampfſmühlen, Magazine, unter der Vorausſetzung, daß den Soldaten das landesübliche Brod bleibe, 320,000 fl. — Nach Art. 2 werden dieſe Summen von den franz. Kriegsentſchädigungsgeldern genommen.

* In der Sitzung vom 14. März kamen die abweichenden Beſchlüſſe der Kammer der Standeſherren in Betreff des Unterſtützungswohniſſes und der württ. Notenbank zur Berathung, wobei die zweite Kammer nur in Einem Punkte der andern Kammer beitrug.

Land- & Volkswirthſchaftliches. Landesproduktenbörſe.

Stuttgart den 17. März. Zuſolge den neueſten Berichten von den auswärtigen

Börſen- und Getreidemärkten hat der Verkehr ſeit durchweg größere Dimensionen angenommen, welcher Umſchwung hauptſächlich von der allgemein werdenden Erkenntniß der ſchwachen Vorräthe herrührt und es war deßhalb größtentheils, ſowohl in der Tendenz als auch in den Preiſen eine Neigung zur Steigerung vorwiegend. Nachdem an letzter Börſe der Umſatz ca. 40,000 Centner betragen hat, war der heutige Verkehr weniger belangreich, indem die Müller bei den höher geſtellten Forderungen der Verkäufer etwas zurückhaltend blieben. Wir notiren: Weizen, nordd. 8 fl. 30 kr., ruffiſcher 8 fl. 18 bis 30 kr., bayr. 8 fl. 15—36 kr., Kernen 8 fl. 12—24 kr., Dinkel 5 fl. 12—20 kr., Gerſte, ungar. 6 fl. 30 kr., Hafer 4 fl. 18—30 kr. Mehlpriſe pr. 100 Kil. incl. Saß. Mehl Nr. 1: 25 fl. 12 kr. bis 26 fl., Nr. 2: 23 fl. 12 bis 36 kr., Nr. 3: 19 fl. 48 kr. bis 20 fl. 18 kr., Nr. 4: 16 fl. bis 16 fl. 30 kr..

Fruchtpreife.

Winnenden den 13. März. Kernen 7 fl. 50 kr. Dinkel 5 fl. 28 kr. Haber 4 fl. — kr. ferner per Simri: Gerſte 1 fl. 40 kr. Miſchling 1 fl. 45 kr. Roggen 1 fl. 54 kr. Ackerbohnen 1 fl. 42 kr., Weizen 2 fl. 24 kr. Linſen 2 fl. 48 kr. Weizenkörn 2 fl. 6 kr. Wicken 1 fl. 45 kr. Kartoffeln 34—54 kr. 1 Pfd. Butter 28 kr. 1 Bund Stroh 9 kr. 1 Cr. Hen — fl. — kr. Erbsen 3 fl. — kr.

Hall den 15. März. Kernen 7 fl. 54 kr. Roggen 5 fl. 51 kr. Gerſte — fl. — kr. Haber — fl. — kr.

Ulm den 15. März. Kernen 8 fl. — kr. Weizen 7 fl. 36 kr. Roggen 5 fl. 55 kr. Gerſte 5 fl. 56 kr. Haber 3 fl. 59 kr.

Freigeſprochen.

Criminal-Novelle von Ernst Frieß.

Fünftes Kapitel.

(Fortſetzung.)

„Nun, ſo tritt die zweite Behauptung in Kraft,“ unterbrach ihn der Mann ſpöttiſch. „Sie haben da eine ſchöne Geſchichte eingebrockt, Doctor. — Jetzt, wo die Eilenbahnen direct von der Reſidenz ein verlorenes Schaf herbringen können, muß man doch etwas vorſichtiger ſein. Ich machte gleich meine Handgloſſen, als ich Sie auf der Chausſee mit ihr ſehen ſah.“

„Was Sie klug ſind! Haben Sie das bei ihren Holzbauern gelernt?“ warf der Doctor gemüthlich ein und trank ſein Glas aus.

„Iſt denn Ihre Frau Gemahlin mit Allem einverſtanden, was im Zollhauſe paſſirt?“ fragte der Holzhändler mit ſtürmiſchem Gleichmuth die Ausfälle des Doctors begehend. „Die ſelige Frau Obercontrolleur war doch eine Verwandte von ihr, da kann es ihr nicht gleichgültig ſein, wer die Stiefmutter der Kinderchen wird.“

„Was? So weit ſind Sie ſchon?“ rief der Doctor lachend.

„Nun, das iſt ſchon klar und erwieſen, daß Fedderhof ein anderer Menſch iſt, ſeitdem Fräulein Liebau im Hauſe regiert.“

„Wer die Verhältniſſe gekannt hat, wird dieſes ganz natürlich finden.“

„Ach, gehen Sie doch, neue Befehle kehren gut!“

„Das hat freilich Juliane gründlich bewieſen. Der alte Unſinn, die Unordnung, Ueberhebung und wie die Plagen des armen Fedderhof noch ſonſt heißen mochten, die floſgen vor dem neuen Befehl zum Hauſe hinaus.“

„Das beſte Mittel, um den ſchwermüthigen Fedderhof in ihre Reſe zu bringen.“

„So ſagen die Thalbewohner; ich aber ſage Ihnen: dahin geht ihr Trachten durchaus nicht.“

„Es wird aber eines Tages heißen: „Fedderhof heirathet ſein Wirthſchaftsfräulein.““

„Ja, ſie iſt geſcheidter, ſie verſteht es beſſer, mit Ruhe etwas durchzuführen und weiß durch die Sonne ihres Gemüthes eine moraliſche Einwirkung zu entſalten.“

„Wir werden ja ſehen, wie dieſe Sonne des Gemüthes ſich behaupten wird. Mir ſcheint ihr Verſtand nicht bei der Hand zu ſein, ſonſt würde ſie die alten Kreuzbogen wohl nicht aufgeräumt haben, um im dichten Walde ſpazieren gehen zu können. Ich werde mir morgen beim Rückwege dieſes Frauenzimmer mal anſehen.“

„Das thun Sie! Wenn Sie nicht vor Erſtaunen über die merkwürdige Veränderung im Hauſe außer ſich ſind, ſo will ich künftig ſtatt Menſchen, Hunde kuriren.“

Der Holzhändler lachte laut auf. „Wetter, Herr Doctor, Fräulein Liebau muß eine merkwürdige Zauberkraft entwickeln, daß ſie ſich an Ihnen einen kampffähigen Cavalier erobert hat. Was meinen Sie, wenn ich Beezebub genug wäre, Ihrer Frau Gemahlin dieſe Affection mitzutheilen.“

„Iſt ihr nichts Neues, Lieber! Warten Sie, ich werde meine Frau morgen ebenfalls mit nach dem Zollhauſe nehmen, damit ſie ſich durch den Augenschein überzeugt, daß ich mit Recht von Julianens Einfluß auf alle Hausgenoſſen, Sybille nicht ausgenommen, entzündet bin.“

„Das wird ein Hauptſpaß!“ rief der Holzhändler. „Wir werden die junge Dame à ſaire nehmen; wehe Ihnen, wenn ſie die Probe nicht beſteht!“

Der Doctor ſagte bei dieſen Worten, die ihn aufmerkſam machten, daß er ſich von ſeiner Lebhaftigkeit hatte hinreißen laſſen, ein Unwetter über das unſchuldige Haupt des Mädchens herauf zu beſchwören. Es that ihm leid, aber er konnte nicht hintertreiben, was der Mann inſolge ſeiner Behauptungen beſchloſſen hatte, ohne die Wahrheit derſelben zu gefährden und ſeine junge Freundin in Mißcredit zu bringen. Weit weniger gefährlich war es am Ende doch, den nicht böſartigen Menſchen Julianen entgegen treten zu laſſen, um ihn durch den Augenschein zu bekehren.

„Ich bitte aber, nicht zu vergeſſen, daß Fräulein Liebau unter meinem Schuß ſteht und daß ich die Verpflchtung habe, jedenfalls zu ihrem Beſtande bereit zu ſein,“ antwortete der kleine, alte Herr mit drohendem Ernſt. „Wenn es Ihnen also beliebt ſollte —“ Er wurde in ſeiner Rede durch das Poſſignal unterbrochen.

(Fortſ. f.)

Auflöſung des Krokodils in Nr. 31:

- Hermelin
AmabA
Napf
TolobD
Muschel
AmaliE
Nerd
NelkeN.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 34.

Samstag den 22. März 1873.

42. Jahrg.

Erſcheint Dienſtag, Donnerſtag und Samstag und koſtet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 46 kr., und außerhald dieſes 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 52 kr., außerhald dieſes 1 fl. 50 kr. Man abonnirt bei den K. Poſtämtern und Poſtboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte ꝛc.

Oberamt Backnang.

Aufforderung.

Der Nothgerber Jakob Grauer von hier hat die Erlaubniß zu Errichtung einer Gerberei in der untern Au neben Wilhelm Ottmar nachgeſucht.

Dieß wird gemäß §. 16 der deutſchen Gewerbe-Ordnung mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die beabſichtigte Anlage binnen 14 Tagen, von Ausgabe dieſes Blattes an gerechnet, bei Oberamt anzubringen ſind.

Dieſe Friſt iſt für alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen eine präcluſive.

Den 19. März 1872.

K. Oberamt. Dreſcher.

Revier Kleinspach.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch u. Donnerſtag den 26. und 27. d. Mts. aus dem Hirſchhau...



Zuſammenkunft je Vormittags 9 Uhr beim Kanapee. Das Stammholz kommt am erſten Tage zum Verkauf. Reichenberg den 13. März 1873.

K. Forſtamt. Bechtner.

Revier Reichenberg.

Kleinnugholz-Verkauf.

Am Samstag den 29. d. M. aus dem Staatswald Neuwies am Eichelhof: 325 Stück bis 3, 600 Stück 3—4, 1125 Stück 4 bis 6, 1495 Stück 6—8, 1095 Stück 8—10, 450 Stück über 10 Meter lang, 43 ſtärkere — durchweg ſichtere — Stangen.

Zuſammenkunft Vormittags 9 Uhr am Eichelhof. Reichenberg den 18. März 1873.

K. Forſtamt. Bechtner.

Revier Reichenberg.

Reiſach-Verkauf.

Im Staatswald Trinthau, Montag den

21. März: 19 Mahden birken (Befenreis), 13 Mahden weichgemischtes und 12 Mahden forgen Reis.

Zuſammenkunft Vormittags 9 Uhr auf dem neuen Sträßchen. Reichenberg den 19. März 1873.

K. Revieramt.

Revier Reichenberg.

A l f f o r d.

Am Montag den 24. März, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Förſterwohnung dahier Afforde über Brechen, Weißbuchen und Zerkleinern von ca. 1550 Roſtlaſten Fleiſch- und Kalkſteine für die Waldwege im Abſtreich vergeben.

Reichenberg den 19. März 1873.

K. Revieramt. Trips.

Badnang.

Fahrniß-Verkauf.

Von dem Nachlaſſe der Wittve des Jakob Bärner, gewef. Tuchmachers und Stadtraths dahier, kommt die vorhandene Fahrniß, beſtehend in:



Gold und Silber, Büchern, Mannskleidern, Frauenkleidern, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeſchirr, Schreinwerk, Faß und Handgeſchirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeſchirr, Fuhr- und Reitgeſchirr, ca. 3 Zmi Moſt und Tuchmacherhandwerkzeug, ſowie ungefähr 200 Ellen Tuchwaren und Rockzeug für Frauen am

24 und 25. d. M., von je Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufſtreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber in die Bärnerſche Wohnung in der Schmidgaſſe eingeladen werden.

Den 15. März 1873.

K. Gerichtsnotariat. Meinmann.

Sulzbach a/M.

Gläubiger-Aufruf.

Auf Ableben des Chriſtian Pfeleiderer, gewefenen Tagelöhners dahier, ergeht an deſſen unbekannt Gläubiger die Aufforderung, ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberückſichtigung bei der Theilung binnen 10 Tagen bei hieſigem Waiſengericht anzumelden.

Den 17. März 1873.

K. Amtsnotariat Murrhardt. Knobel.

K. Heilanſtalt Winnenthal.

Der Dienſt einer

Viehmagd

mit 80 fl. Lohn und Trinkgeldern in ziem-

lichem Betrag iſt bis Georgii neu zu beſetzen. Lichtige Bewerberinnen werden aufgefordert, ſich binnen 14 Tagen unter Vorlegung ihrer Zeugniſſe perſönlich zu melden bei

K. Oekonomie-Verwaltung.

Badnang.

Schafwaide-Verpachtung.

Der Pacht der bei- den hieſigen Schafwaiden geht an Michaelis 1873 zu Ende, und werden ſolche am

Dienſtag den 23. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf weitere 3 Jahre in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber auf das hieſige Rathhaus eingeladen werden.

In jeder Schäferei müſſen im Sommer 125 Stück und im Winter 500 Stück Schafe gehalten werden.

Auswärtige Pacht Liebhaber haben ſich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugniſſen zu verſehen. Den 14. März 1873.

Gemeinderath.

Vorſtand Schmätle.

Badnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Die Erben der verſtorbenen Frau Tuchmacher Jakob Bärners Wittve von hier verkaufen am nächſten

Mittwoch den 26. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hieſigen Rathhaus wiederholt im öffentl. Aufſtreich:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 4 Wohnungen und gewölbtem Keller und 1 Schweinſtall in der Schmidgaſſe, neben dem Weg und Stadtpfleger Springler,

B.N.N. 3025 fl. angekauft um 3000 fl.

Dieſer Wohnhaus-Antheil wird, wenn ſich Liebhaber hiezu zeigen, auch in zwei Theilen verkauft und es wird über die Art der Vertheilung deſſelben Herr Gutmacher Stöckle nähere Auskunft geben.

Eine einbarnige Scheuer mit Stallung in der Keſſelgaſſe, neben Frau Wittve Piſzenmaier und dem Weg,

B.N.N. 900 fl. angekauft um 1200 fl.

Die Liebhaber zu dieſen Gebäuden werden zur Theilnahme am Aufſtreich eingeladen, mit dem Zuſügen, daß bei annehmbaren Geböten die Zuſage am gleichen Tage noch erfolgen werde.

Den 19. März 1873.

Rathſchreiber Krauth.

Badnang. Verkauf eines Wohn- und Rothgerberei- Gebäudes.

Aus der Gantmasse des Rothgerbers Georg Mergenthaler dahier werden am **Mittwoch den 9. April d. J.** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:



Ein neu erbautes dreistöckiges Wohn- und Rothgerberei-Gebäude, eine Gerberwerkstatt, ein Trocken-Local mit Nothheizung, Wohnkammer und 1 Boden enthaltend, nebst Hofraum in der Thaus, neben Ludwig Meister und Jakob Breuninger's Wittve, W.-W. mit den Zubehörden zur Rothgerberei 12,000 fl., eine neuerbaute Scheuer, 1 Stall, 1 gewölbten Keller, 1 Tenne, 1 Barn und Wöden enthaltend, mit Schweinstall und Lohkästland daselbst, neben Jakob Breuninger's Wittve und Schuhmacher Jäninger,

W.-W. 4466 fl. 40 kr., 1/2 Mrg. 46,7 Aib. Wiese in untern Thauswiesen, neben Gemeinderath Breuninger's Wittve und Rothgerber Ludwig Meister, 2/3 Mrg. 11,6 Aib. Acker im Zwischenackerle, neben Gemeinderath Breuninger's Wittve und Schuhmacher Jäninger.

Gerichtlicher Anschlag fürs Ganze 13,500 fl., angekauft um 13,500 fl. Die Liebhaber werden zu diesem Verkaufe mit dem Anfügen eingeladen, daß dies der letzte öffentliche Aufstreich ist. Den 18. März 1873.

Rathschreiber Krauth.

Badnang. Gras-Verpachtung.

Der heutige Gras-Ertrag vom Haar'schen Garten im Schiefswaen wird am nächsten **Mittwoch den 26. d. M.** Vormittags 11 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 21. März 1873.

Stadtspflege Springer.

Badnang. Sämmtliche Cultur-Arbeiten

in der städtischen Hopfen-Anlage werden am nächsten **Mittwoch den 26. d. M.** Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus vergeben, wozu sachverständige Liebhaber eingeladen werden. Den 21. März 1873.

Stadtspflege Springer.

Wingerhausen. Eichenrinde-Verkauf.

Am

Samstag den 29. März d. J. Vormittags 10 Uhr, werden ungefähr 350 Centner größtentheils Glanz- und Kaitelrinde auf dem hiesigen Rathhause verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Bemerk wird, daß die Gemeinde die Kosten des Schälens übernimmt. Den 18. März 1874.

Gemeindevorstand Streicher.

Rietenau. Schafwaideverleihung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche ca. 150 Stück Schafe ernährt, wird am



Montag den 24. März d. J. Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre, von der Ernte 1873 bis 1876, in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 15. März 1873.

Gemeinderath Vorstand Weigel.

Murrhardt. Leder-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zufolge werden aus der Masse des Israel Schäfer von hier am

heutigen Samstag den 22. März. Vormittags 9 Uhr, in der **Badnanger Lederhalle 111 Stück gut gegerbte Häute** im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber hiedurch eingeladen werden. Der Güterpfleger **Karl Seeger.**

Kallenberg, Gemeinde Althütte. Liegenschaftsverkauf.

Die Pflegschaft der Gottlieb Sacher'schen Kinder bringt die hienach beschriebene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:



21,2 Aib. ein vor wenigen Jahren neu-erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit angebaute Scheuer nebst Badhaus und 47,0 Aib. Hofraum mitten im Ort, neben der Landstraße;

1 1/2 Morgen 43,5 Aib. Gemüse-, Gras- und Baumgarten beim Haus, 8 1/2 Morgen 30,0 Aib. Acker allda, 4 1/2 Morgen 41,3 Aib. Wiesen, und 6 1/2 Morgen 18,8 Aib. Laubwald. Zahlungsbedingungen werden billigt gestellt. Liebhaber, unbekannt mit Prädicats- und Vermögenzeugnissen, werden zu der am

Dienstag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr, stattfindenden Verkaufs-Verhandlung auf das Rathhaus zu Althütte hienmit eingeladen. Den 15. März 1873.

Pfleger Hebele.

Badnang. Fahrniß-Auktion.

Unterschiedener verkauft aus freier Hand am **Montag den 21. März.** Vormittags 9 Uhr,

einen noch ganz neuen Sopha, 4 gepolsterte Sessel, einen Weißzeugkasten, ein Nachtschloß, einen Waschtuber, einen Waschtänder, zwei Frauenhüte, zwei weiße Bettüberwürfe, einen braunen Tischteppich, zwei seidene schwarze Bistfen, einen schwarzen Tuchmantel, zwei seidene Sonnenschirme, einen blechernen Schmalzhasen, einen noch ganz neuen Mörtler von Meßing.



Adam Birker in der obern Vorstadt.

Unterschöenthal. Geld-Antrag.

50 fl. Pflegegeld hat gegen gefühlliche Sicherheit sogleich auszuleihen. Stiftungspfleger **Schlichenmayer.**

Rottmannsberg. 100 fl. Pflegegeld

hat gegen gefühlliche Sicherheit sogleich auszuleihen. **Gottlieb Scheib.**

Winnenden. Nechten I Seeländer Saattiein

empfiehlt bei herannahender Saatzeit in garantirt reeller Waare sowie dreiblättrigen und hohen Kleesamen billigt. **Julius Finck.**

Großaspach. Der Unterzeichnete hat zwei sehr gute **großtrüchtige Gaisfen** zu verkaufen. **Feldschütz Schönemann.**

Großaspach. Ein 14 Wochen trächtiges **Mutterschwein** hat zu verkaufen **Wagner Wolf.**

Göppingen. Anzeige.

Am Montag den 24. März befinde ich in Badnang und übernehme gefällige Aufträge im Gasthaus zum **Hirsch.** **G. Friedr. Böbler,** Feilenhauer.

Göppingen. Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger junger Mensch findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle bei **G. Friedr. Böbler,** Feilenhauer.

Badnang. Einen noch gut erhaltenen **kupfernen Kessel,** 9 Zmi haltend, hat zu verkaufen **Ch. Lehmann,** Kupferschmied.

Badnang. Hau und Hund

hat zu verkaufen **J. G. Winter,** beim Schwanen.

Badnang. Empfehlung. Stoffhüte

in großer Auswahl für Confirmanden wie für ältere Herren gebe ich ausnahmsweise à 1 fl. 30 kr. bis 2 fl.

C. Heinz, Seckler & Kürschner.

Eine größere Parthie

Kappen

für Confirmanden sowie für jeden Stand passend gebe ich zu 48 kr. per Stück und noch billiger.

C. Heinz, Seckler & Kürschner.

Fischer & Stortz,

Tuchhandlung,
13 Göttingerstraße 13,
Stuttgart.

Reichhaltiges Lager in den neuesten **Frühjahr- & Sommerstoffen** zu sehr billigen Preisen. Muster stehen gerne zu Diensten.

(4440.)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin.** Louisestraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Badnang. Eine eiserne Kühle, 9' 2" lang, 8' breit hat im Auftrage zu verkaufen **Ch. Lehmann,** Kupferschmied.

Badnang. Amerikanische Magen- Essen,

bis jetzt unübertroffen, bekannt als best magenstärkendes Mittel, hilft vorzüglich bei schlechter Verdauung und sonstigen Beschwerden. Die alleinige Niederlage für Badnang und Umgebung befindet sich bei **Conditor G. Gebhardt.**

Champagner, vorzüglicher Qualität, in 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt **Conditor G. Gebhardt.**

Prinzessen-Bwieback-Mehl, bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt in stets frischer Waare **Conditor G. Gebhardt.**

Badnang. Am letzten Mittwoch Vormittag gieng auf dem Wege von hier über Almersbach nach Althütte ein **Boa (länglicher Pelz) verloren;** der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben bei der Redaktion d. Bl.

Badnang. Frisch angekommenes, feinst doppelt raffinirtes **Eröl,** den Liter zu 14 kr., empfiehlt **J. G. Winter** beim Schwanen.

Badnang. Für die **Agf. Bleich- und Appretur-Anstalt Weissenau** übernimmt auch dieses Jahr wieder die Agentur für Tuch, Tischzeug und Faden **J. G. Winter** beim Schwanen.

Badnang. Hohen und dreiblättrigen frischen **Kleesamen** empfiehlt billigt **J. G. Winter** beim Schwanen.

Badnang. **Wohnungsgesuch.** Ein älteres Ehepaar ohne Kinder sucht ein Logis mit zwei Stubben, Küche und Holzlege, hier oder in der Umgegend. Wer? sagt die Redaktion.

Badnang. **Krieger-Verein.** Sonntag Abend 7 Uhr Versammlung in der Traube zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des deutschen Kaisers.

Badnang. **Geld-Antrag.** 300 fl. Privatgeld liegen gegen gefühlliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Nähere Auskunft erteilt aus Auftrage **Christ. Rosenwirth,** Schuhmacher.

Badnang. Ein tüchtiger **Lohknecht** findet dauernde Beschäftigung. Näheres bei **Wagner Beck.**

Badnang. **Verlausener Hund.** In Sulzbach hat sich ein schwarzer Spitzhund mit einem Stern auf der Brust verlaufen. Das eine Ohr ist etwas hängend. Der jetzige Besitzer wird gebeten, solchen abzugeben an **Löwenwirth Bingon.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Badnang. **Saatfrüchten-Empfehlung.** Schönen hällischen, dreiblättrigen und ewigen Kleesamen, Gerste, Kleeperhaber, Wicken und gelbe Frühkartoffeln empfiehlt **Gottlieb Beck** in der obern Vorstadt.

Ungarisches Weizenmehl, besonders schönes Kochmehl empfiehlt der Obige.

Badnang. Nächsten Sonntag und den darauffolgenden Feiertag Maria Verkündigung hat den **Brekelbacktag** und ladet hierzu freundlichst ein **Bäcker Wahl.**

Badnang. Ein **Krautland** am Weiffacher Weg hat zu verkaufen **Sattler Lübke, sen.**

Badnang. 2 ganz gute **Fenster** sammt Futter und Läden hat zu verkaufen **R. Störzbach, jr.**

Badnang. Ich mache bekannt, daß **mein Sandlager** nicht mehr im Steinenrain ist, sondern bloß ein paar hundert Schritte oberhalb der Walle. Mein Sand wird immer um 12 kr. per Wagen billiger abgegeben, als wie solcher von anderer Seite empfohlen wird. **Fr. Oberland.**

Badnang. **Guten Most,** den Liter zu 8 kr. bei **Gottlieb Beck** in der obern Vorstadt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 35.

Dienstag den 25. März 1873.

42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwispaltige das Doppelte etc.

Hauptnummer des Registers für eingetragene Genossenschaften.

Fortlaufende Nummer der Einträge.	Datum der Eintragung.	Wortlaut der Firma.	Sitz der Genossenschaft. Ort ihrer etwaigen Zweigniederlassungen	Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	Bemerkungen. Unterschrift des Registerführers.
2.	11. März 1873.	Gewerbebank Badnang, eingetragene Genossenschaft.	Badnang.	Genossenschaft zum Zweck der Förderung des Credits ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Statuten vom 9. Juni 1872. Die Organe der Genossenschaft sind: Der Vorstand, der Ausschuss, die Generalversammlung. Der Vorstand besteht aus drei, von der Generalversammlung je auf 2 Jahre zu wählenden Mitgliedern: einem Director, einem Kassier und einem Schriftführer. Dermalen ist: Director: Ferdinand Thumm, Kassier: Albert Müller, Schriftführer: Louis Vogt, sämmlich Kaufleute in Badnang. Die Zeichnung für die Bank geschieht durch ein Mitglied des Vorstands in der Art, daß es der Firma der Genossenschaft seine Unterschrift hinzufügt; für die Einlagen und Zahlungen der Mitglieder bescheinigt der Kassier allein; Schuldscheine der Bank haben nur Gültigkeit, wenn sie vom Vorstand und Ausschuss gemeinschaftlich unterzeichnet sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen bis auf Weiteres in dem zu Badnang erscheinenden Wochenblatt „der Murrthalbote“ durch den Vorstand unter der Firma der Genossenschaft. Die Gesellschaft ist auf keine Zeitdauer beschränkt.	Das Mitgliederverzeichnis kann bei dem Oberamtsgericht eingesehen werden.

Zur Beurkundung:
Oberamtsrichter
Clemens.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gefällig damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte,

soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpantdsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceffe gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon

vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Liegenschaft ist nicht vorhanden.
Bers. Joh. Jakob Heinemann, gewes. Bauern von Zug Verlassenschaftsmasse.

Dienstag den 10. Juni 1873,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Zug.
Den 19. März 1873.

Oberamtsrichter
Clemens.

Revier Weiffach.
Holzverkauf.
Am Montag den 31. ds. Mts. aus dem Roflhau, Abtheilung unteres Ungeheuerhäule:

Amliche Nachrichten.

* Se. Maj. der König hat den Hausarzt J. Maj. der vereinigten Königin-Mutter, Dr. Gärtner in Stuttgart, unter Verleihung des Titels und Rangs eines Obermedicinalraths zu seinem konsultirenden Leibarzt ernannt.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 21. März. Mit dem heutigen Tag hört die erste Abfindung der allgemeinen Landeskrauer für J. Maj. die vereingte Königin-Mutter auf, welche darin bestand, daß Trauergelände stattzufinden und jede öffentliche Lustbarkeit und Musik, einschließlich der Kirchenmusik, zu unterbleiben hatte.

* Am 22. März ist das Geburtsfest Sr. Maj. des deutschen Kaisers. Derselbe wird an diesem Tage 76 Jahre alt.

* Justizminister v. Mittnacht ist Mittwoch Abend nach Berlin abgereist, um an den Arbeiten im Bundesrath theilzunehmen.

* Einem Ausweise über den Verkehr auf den R. Murrthal b. bergischen Staats-Eisenbahnen im Monat Januar 1873 entnehmen wir, daß in diesem Monate 151,2 Meilen im Betriebe waren, daß die Zahl der auf den Stationen verkauften Personenbillete 598,912 und das Gewicht der auf der Bahn transportirten Frachtgüter 3,135,736 Zollcentner betrug. Für den Transport von Personen, Gepäck, Kisten, Equipagen und Vieh wurden 307,169 fl. 16 kr., für den Gütertransport 697,954 fl. 26 kr. eingenommen, so daß der Gesamtbetrag sich auf 1,005,123 fl. 42 kr. belief.

* Die Erzählung aus Neutlingen vom 14. d. M. über einen Unglücksfall, welcher einem Arbeiter der Schieferfabrik zugestossen, ist etwas übertrieben. Der Beschädigte wird voraussichtlich in wenigen Tagen wieder arbeitsfähig sein, wie er denn auch unmittelbar nach dem Unfall zu Fuß nach seinem 2 Stunden entfernten Wohnort heimzukehren sich anschickte, was indessen der Fabrikbesitzer nicht zugab.

* Die Stadt Saugau feierte am 16. d. M. das 25jährige Amtsjubiläum ihres Stadtschultheißen und betätigte dieß durch Aussetzung einer Pension von jährlich 500 fl. im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit und durch Ueberreichung einer sehr werthvollen goldenen Uhr sammt Kette an denselben.

Friedrichshafen den 19. März. Gestern Vormittag hatten wir heftigen Föhnsturm, welcher ein außerordentlich rasches Schmelzen des Schnees auf den Vorbergen herbeiführte. Auch heute haben wir äußerst gelinde Witterung. In der Zeit vom 1. März ist der See um 0,25 Meter gewachsen.

* Sämmtliche Anklagefälle gegen Inhaber von Dachauer Banken (betrügerischer Bankrott u. A.), sechs Gruppen an Zahl, werden in einer außerordentlichen Sitzung des Schwurgerichts von Oberbayern im Monat Juni zur Aburtheilung gelangen, voran Adele Spitzeder und Genossen.

Vom Murrthal im bad. Schwarzwald, den 16. März. Heute wurde Pfarrerverweser Maier von Erlach im Pfarrhause daselbst verhaftet und durch die Gendarmerie in geschlossenem Wagen in das Amtsgefängniß nach Oberkirch abgeführt. Ueber die Ursache dieser plötzlichen Verhaftung wird viel geredet. Es soll ein schweres Verbrechen gegen die Sittlichkeit vorliegen. Die durch

den Oberamtsrichter von Oberkirch begonnene Untersuchung wird die Sache zu Tage fördern.

Braunschweig den 18. März. Die Landesversammlung hat heute einstimmig den Erlaß einer Adresse an den Herzog mit der Bitte um Abschluß einer Militärkonvention mit Preußen beschloffen.

Berlin den 18. März. Am 12. März verließ in aller Stille ein „Koryphäe des Gründerthums“, der Eisenbahnkönig Doctor Stroussberg, Berlin für immer, um über Ostende nach London, seinem ferneren dauernden Wohnsitz, überzusiedeln. Die Beamten, Offizianten und Diener nebst Familie zc., 42 Köpfe, sind über Hamburg ebenfalls nach London abgereist.

Berlin den 18. März. Der Reichstag erledigte heute die erste Lesung des Reichsbeamtengesetzes und beschloß die zweite Berathung im Plenum.

Berlin den 19. März. Im Reichstag ist heute der Entwurf eines Reichspressegesetzes zur Berathung gekommen und an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. — Der Antrag der Abg. Schrapf und Sonnenmann, der Reichstag möge die Entlassung Bebel's aus seiner Haft für die laufende Sitzungsperiode verlangen, wurde abgelehnt.

Oesterreich.

Wien den 20. März. Erzherzog Karl Ludwig (Bruder des Kaisers, geboren 1833) hat sich mit der Prinzessin Marie von Bra-ganza (Tochter des Prinz Miguel, geboren 1855) verlobt.

Schweiz.

Bern den 19. März. Der große Rath des Kantons Neuchâtel hat das neue liberale Kirchengesetz mit 48 gegen 32 Stimmen in erster Lesung angenommen. Der Regierungsrath von Bern hat wegen der Haltung der katholischen Geistlichkeit drei Bataillone auf Piquet gestellt.

Genf den 19. März. Gestern Abend hielt Pater Hyacinthe seinen ersten Vortrag. Der Saal war gedrückt voll und waren nach ungefährer Schätzung 3000 Personen anwesend. Das Thema des Vortrages war: Beziehungen der Kirche zu dem modernen Staat. Pater Hyacinthe wird mit Applaus überschüttet, und besonders, als er die jakobinischen u. atheis-tischen Lehren geißelt, welche in der ersten Revolution und in der Commune geglaubt hätten, die Kirche durch Schaffot und Mord unterdrücken zu können. Hyacinthe empfiehlt Einigkeit zwischen Kirche und Staat innerhalb der Grenzen, welche beiden durch göttliches Mandat vorgezeichnet seien, und erkennt keine andere Kirche an als die, welche auf wahres Christenthum gegründet sei. Erneuerter Beifall. Hyacinthe wird seine Verlesungen fortsetzen und ist bereits von mehreren Städten der französischen Schweiz berufen worden.

Württ. Ständeversammlung.

* In der 157. Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 18. März beantwortete der Minister des Innern v. Sick drei Interpellationen: a) des Abgeordneten Mühlhauer von Weinsberg, betr. die polizeil. Maßregeln beim Ausbruch der Lungenseuche unter dem Rindvieh; b) des Abgeordneten Desterlen von Hall wegen der neuesten Impfvorschrift vom Oktober 1872, und c) des Abgeordneten Erath von Horb, in Betreff der Erlaffung von Schutzmaßregeln gegen herumziehendes arbeitsfähiges Gesindel. Zu a, die Aufhebung der polizeilichen Maßregeln betreffend, kann das Ministerium vorerst keine Zusicherungen geben, da die bestehenden Maßregeln

bis jetzt geboten gewesen seien. Die Frage wird übrigens in nähere Erwägung gezogen werden. Zu b. ist bereits ein Instructorium an die Oberamtsphysikate ergangen, womit die Erleichterungen, welche die Interpellation bezweckt, gegeben worden sein dürften. Dasselbe wird der Kammer in seinem wesentlichen Inhalt mitgetheilt und beruhigt auch vorerst den Interpellanten. In Betreff der Anfrage zu c. sind keine neuen Schutzmaßregeln zu geben, da dieselben bereits in der bestehenden Gesetzgebung enthalten sind. Die Polizeibehörden sind angewiesen, die bestehenden Gesetze energisch zu handhaben. — Es folgt der Bericht der Finanzcommission in Betreff der Eingabe der Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnißbank, sowie der allgemeinen Rentenanstalt, wegen Besteuerung der Deckungskapitalien und Dividenden von ausländischen Versicherern. Es handelt sich um die Aufhebung der noch bestehenden Doppelbesteuerung der bezeichneten Kapitalien und Dividenden. Die Commission (Berichterstatter Lenz) stellt den Antrag, die Eingabe der Staatsregierung zur Erwägung mitzutheilen, welchem Antrag, nachdem Probst denselben befürwortet hatte, entsprochen wird. — Es folgen nun ungedruckte Berichte der Petitions- und der Finanzcommission verschiedener Inhalts, welche sämmtlich mit Uebergang zur Tagesordnung erledigt werden. Schließlich wird für Waltherr der Abg. auch in die Finanzcommission gewählt.

* In der Sitzung der Kammer der Abgeordneten v. 20. März fand zuerst die Berathung des Antrags des Vizepräsl. Hölder, betr. die Einführung einer einjährigen Budgetperiode statt. Hölder: Am Schluß der Session werde im andern Hause nicht mehr über die vorliegende Frage verhandelt werden, er beantrage, den bereits gefassten Beschluß, betr. Initiative beider Häuser, Entfernung der mehr geschäftsordnungsmäßigen Bestimmungen aus der Verfassung und Einführung einjähriger Budgetperioden einseitig an die Regierung zu bringen. Die Kammer stimmt zu. — Hierauf erfolgt die Berathung eines ungedruckten Berichts der Bibliothekcommission. Referent v. Rümelin: Die Lage der Bibliothek im Erdgeschos des Nebenhauses erschwere die Benützung in hohem Grad; die Commission beantrage die sog. Nachschlagebücher, aus welchem man einzelne Notizen schnell entnehmen könne, im Vorzimmer des Sitzungssaales unterzubringen. Das Haus stimmt zu.

* Die Kammer der Standesherrn ist in ihrer Sitzung vom 20. März in Betreff des Re-t-a-b-l-i-s-s-e-m-e-n-t-s-Gesetzes den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses beigetreten und hat zwei Witten an die Staatsregierung hinzugefügt: Dieselbe wolle möglichste Spar-samkeit eintreten lassen und ferner dahin wirken, daß Südwestdeutschland und der Schwarzwald durch die Anlage von Reichsfestungen gesichert werde.

Der Landtag wird voraussichtlich noch diese Woche geschlossen werden.

Fruchtpreise.

Badnang den 19. März. Dinkel 5 fl. 18 kr. Roggen — fl. — kr. Kerne — fl. — kr. Haber 4 fl. 3 kr.

Gottesdienste

der Parochie Badnang
am Sonntag den 23. März.
Vormittags Predigt: Trauergottesdienst auf das Ableben J. Maj. der Königin-Mutter: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Nießhammer.
Zitallgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtvicar Lechler.